

Kirche-Kunterbunt für die ganze Familie

Angebot der Stephanus-Gemeinde am Sonntag, 22. Januar, im Gemeindezentrum Sundern.

Hiddenhausen. Die Stephanus-Kirchengemeinde lädt alle Kinder mit ihren Familien zur Kirche-Kunterbunt ein. Dieser kreative und abwechslungsreiche Familiengottesdienst beginnt am Sonntag, 22. Januar, um 11 Uhr im Gemeindezentrum Sundern, Am Uphoff 9, und endet etwa um 13 Uhr.

Kirche-Kunterbunt ist Kirche für die ganze Familie. Sie ist gedacht für Kinder mit ihren Bezugspersonen, egal ob das Eltern, Großeltern, Tanten oder Paten sind. Hier können Jüngere von Älteren lernen, und umgekehrt. Oft kommen

durch ehrliche Kinderfragen die Älteren selbst ins Fragen und Nachdenken über den Glauben. Bei der Kirche-Kunterbunt kann christlicher Glaube entdeckt werden und das auf ganz kreative und bunte Weise. Das Thema dieses Sonntags ist die Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Da die gottesdienstliche Feier in ein gemeinsames Mittagessen mündet, ist eine Anmeldung mit Angabe der Personenzahl nötig bis zum Dienstag, 17. Januar, unter E-Mail: ruch@stephanus-hiddenhausen.de oder Tel. 05223 878083.

Trockenblumen-Kränze im Café Alte Werkstatt

Mareike Hübner ist Gast beim Kreativen Sonntag. Interessierte können selbst aktiv werden.

Hiddenhausen (rab). „Flowerhoop – Kränze aus Trockenblumen“ lautet das Thema

ma beim kommenden Kreativen Sonntag im Café Alte Werkstatt, Maschstraße 18.

Am Sonntag, 15. Januar, zeigt Mareike Hübner von 14 bis 17 Uhr, wie aus Trockenblumen dekorative Blütenkränze werden. Die Trockenblumen für diese und andere Deko-Ideen pflanzt und trocknet sie in ihrer Löhner Oase Alte Gärtnerlei selbst.

Der Nachmittag ist als Mitmachaktion konzipiert. Interessierte können also nicht nur Hübners Flowerhoops bestaunen, sondern auch selbst aktiv werden.

Im Café gibt es die beliebten hausgemachten Torten und Kaffeespezialitäten.



Mareike Hübner zeigt Flowerhoops und wie sie gemacht werden. Foto: Ralf Bittner

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen
Aboservice: (0521) 555-888 **Medienberater:** (05221) 591-30
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Anzeigen:** (05221) 591-40
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: herford@nw.de | enger@nw.de

Redaktion Herford
 Sekretariat: Barbara Kuhn 591-50
 Fax: -65
 Christina Römer (röm) -51
 Corina Lass (cla) -57
 Jobst Lüdeking (jwl) -52
 Frank-Michael
 Kiel-Steinkamp (FM) -66
 Walter Dollendorf (wad) -69
 Natalie Gottwald (lina) -56
 Susanne Blerch (sba) -70

Björn Kenter (bk) -58
Lokalsport
 Andreas Gerth (ag) 591-61
 Thomas Vogelsang (tbv) -60
 Fax: -65
 E-Mail: sport.herford@nw.de
Redaktion Enger
 Sekretariat (05224) 99 09 -50
 Ekkehard Wind (wi) -51
 Andreas Sundermeier (-as) -53
 Mareike Patock (mac) -55

Service-Partner: Enger: Gerhard Knappe, Tabakwaren/Lotto, Burgstraße 13, Tel. (05224) 990959. Spenge: Lotto Shop Thomas Kriegel, Lange Straße 25, Tel. (05225) 873040.

Neue Westfälische
 Herausgeber: Klaus Schrothofer
 Chefredakteur: Thomas Seim
 Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
 Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
 Lokales Herford: Christina Römer
 Lokales Enger-Spenge: Ekkehard Wind
 Redaktionstechnik: Stefan Weber

1. Januar 2023.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 48,90 EUR, bei Postzustellung 54,90 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen).
 Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungsseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
 Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrothofer
Herstellung: Oppermann, Rodenberg
 Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: herford@nw.de, enger@nw.de

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage.
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.), Luis Reiß (Stv.)
 Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bunge; Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
 Niedernstr. 21-27, 33602 Bielefeld
 Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangeforderten eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:
 Michael-Joachim Appelt
 Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion: 32052 Herford, Lübberstraße 15-17, Telefon (05 21) 5 91-0 (Geschäftsstelle), Lokalredaktion Enger: 32130 Enger, Burgstraße 13



Bietet pferdegestütztes Coaching an: Jutta Benneker mit ihren beiden Co-Coaches Cabi und Calimba.

Wie Menschen von Pferden lernen können

Jutta Benneker, ehemalige Inhaberin der Hiddenhauser Bike-Arena, bietet seit einigen Monaten pferdegestütztes Coaching für Firmen und Privatpersonen an.

Björn Kenter

Hiddenhausen/Vlotho. Ein wenig Bammel hat Sandra, bevor sie auf die Koppel geht. „Etwas aufgeregt bin ich schon“, sagt die Frau aus Löhne. Schon nach wenigen Sekunden ist ihre Anspannung jedoch verfliegen. Cabi, ein 16-jähriger Holsteiner Wallach, und die 14-jährige Westfalenstute Calimba begrüßen sie freundlich und scheinen nur darauf zu warten, von ihr geführt zu werden.

Sandra entscheidet sich für Cabi, doch Calimba trottet ebenfalls folgsam hinter den beiden her. Auch als es über eine auf dem Boden ausgebreitete Plastikplane geht, für Pferde ein ungewohntes Terrain, und Sandra kurz darauf auf Anregung von Jutta Benneker, die das Geschehen mit dem Handy filmt, das Seil um Cabis Hals loslässt, verlieren die Tiere nicht das Vertrauen in ihre Führerin und folgen ihr weiterhin gehorsam.

Viele Menschen in Hiddenhausen und Umgebung kennen Jutta Benneker noch als erfolgreiche Inhaberin der Bike-Arena. Gemeinsam mit ihrer Schwester Heike führte sie 21 Jahre lang, bis zum Januar vergangenen Jahres, den Fahrrad-Fachmarkt an der Bündler Straße in Sundern.

Heute ist Jutta Benneker in einem ganz anderen Bereich tätig: Auf dem Reiterhof Kahre in Vlotho bietet die 57-Jährige pferdegestütztes Coaching für Privatpersonen und Firmen an. Pferde seien schon seit vielen

Jahren ihr Hobby, sagt sie. Als Flucht- und Herdentiere hätten sie ein sehr feines Gespür für soziale Strukturen und reagierten sofort auf Körpersprache, Ausstrahlung und Energien. „Du kannst ihnen nichts vormachen, sie begegnen den Menschen völlig vorurteilsfrei, egal ob ein Firmenchef oder der Azubi vor ihnen steht“, erklärt Benneker.

„Pferde spiegeln unser Verhalten und machen Unsichtbares sichtbar.“ Die beruhigende Wirkung, die Pferde auf Menschen ausüben, habe auch damit zu tun, dass Pferde ein fünfmal größeres Herzmagnetfeld als der Mensch hätten. „Pferde bringen einen einfach runter. Immer, wenn ich auf dem Pferd sitze, ist alles andere vergessen“, betont die 57-Jährige.

An diesem Tag sind mit Katja, Sandra und Frank drei Teilnehmende beim „Stärken-Coaching“ dabei. Im Feedback-Gespräch erhält Sandra von Frank und Katja Lob für ihr Verhalten auf der Koppel. „Sie war sehr selbstsicher und wusste, was sie macht“, hat Katja beobachtet. „Sie war souverän und hat schnell Kontakt zu den Pferden aufgenommen“, ergänzt Frank.

Transfer in den Alltag bildet den Abschluss

Sandra selbst ist erstaunt, wie schnell ihre anfängliche Nervosität verfliegen ist. „Sobald ich drin war, habe ich das völlig ausgeblendet“, schildert sie ihre Eindrücke.

Für Jutta Benneker lassen

sich aus diesen Begegnungen mit den Pferden Strategien für den Alltag ableiten. „Dieses direkte Erlebnis mit dem Pferd ist sehr nachhaltig und berührend. Sandra hat Stärke und Mut gezeigt und war motivierend“, sagt Benneker, die sich selbst als Dolmetscherin zwischen Pferd und Mensch sieht, die den Prozess begleitet und reflektiert. „Ich kann eigentlich selbstbewusster durchs Leben gehen“, stellt Sandra fest und ergänzt: „Manchmal überlege ich zu viel.“

Dieser Transfer in den Alltag, eingebettet in ein Fazit, steht am Ende des pferdegestützten Coachings. Vor der eigentlichen Interaktion mit den Pferden wird mit dem jeweiligen Teilnehmer das Ziel des Coachings erarbeitet. Für die Übungen mit dem Pferd

sind keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen mit Pferden notwendig, da es sich um einfache Führ-Übungen am Boden oder Beobachtungen handelt. Ein pferdegestütztes Coaching komme zum Beispiel für Menschen in Frage, die im Alltag in immer wieder gleiche Konfliktsituationen geraten oder beruflich wie privat vor Veränderungen stehen.

Einen speziellen Fokus will Jutta Benneker künftig auf Führungskräfte-Coachings für Frauen legen. Gerade weiche Faktoren wie emotionale Intelligenz, Sozial- und Führungskompetenzen seien den Menschen oft nicht bewusst. In der Interaktion mit den Pferden kämen diese jedoch ans Tageslicht. Führungskräfte könnten ihr eigenes Führungsverhalten und ihre Ausstrahlung durch das wertfreie Feedback der Pferde besser kennenlernen.

Ein Erlebnis aus ihrer Tätigkeit ist ihr ganz besonders in Erinnerung geblieben: „Einmal war eine Frau bei uns, die Angst vor Pferden und psychische Probleme hatte. Doch Calimba stand einfach da, hatte den Kopf gesenkt und war mit den Ohren ganz nah bei der Frau. Die wurde zusehends ruhiger und am Ende hat sie Calimba sogar ohne Strick geführt und sie ist ihr gefolgt. Das war unglaublich berührend, da hatte ich wirklich Gänsehaut“, blickt sie zurück.

Mehr Informationen über die Arbeit von Jutta Benneker gibt es unter www.juttabenneker.de



Cabi und Calimba lassen sich problemlos durch den Parcours führen.

Fotos: Björn Kenter

Gehölze werden im Naturschutzgebiet zurückgeschnitten

Aktion im Füllenbruch am kommenden Samstag. Naturschützer hoffen auf Helfer.

Hiddenhausen. In einer Gemeinschaftsaktion der Biologischen Station Ravensberg mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) und unterstützt von den SPD-Ortsgruppen Hiddenhausen wird am Samstag, 14. Januar, von 9.30 bis 12.30 Uhr eine Gehölzaktion im Naturschutzgebiet Füllenbruch durchgeführt. Treffpunkt ist an der Untere Wiesenstraße/Heimstättenweg in Hiddenhausen.

Das Naturschutzgebiet Füllenbruch liegt zentral zwischen Hiddenhausen und Herford. Allein dadurch ist es Naturschutzgebiet und Naherholungsgebiet zugleich. Es besteht aus artenreichen Feuchtwiesen, kleinen Waldgebieten, Röhrichtbeständen, Hochstauden und Teichen, die nach der Rodung des ursprünglichen Bruchwalds im Laufe der Jahrhunderte entstanden sind.

Seit 1996 steht das Gebiet auf einer Fläche von 138 Hektar unter Naturschutz. Viele Wiesen werden extensiv bewirtschaftet, zum Beispiel nicht gedüngt, wovon Flora und Fauna besonders profitieren. Im Zentrum verläuft der Düsedieksbach, ein Seitenarm der Werre. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Abschnitte des Baches naturnah gestaltet.

Als Offenland-Gebiet ist es ein wichtiger Lebensraum für Kiebitze und Rohrweihen. Zur Besucherlenkung und als Betretungsschutz haben die Gemeinde Hiddenhausen, der Kreis Herford, die SPD Hiddenhausen und die Biologische Station Ravensberg vor über 15 Jahren eine Hecke aus Weißdorn und Weiden entlang der Stöckerwiese in Sundern gepflanzt.

Diese Hecke ist im Laufe der Zeit sehr gut gewachsen und soll bei einer Gemeinschaftsaktion eingekürzt werden, um keine Barriere für die schützenswerten Arten zu sein. Aus dem gleichen Grund sollen außerdem kleine Gehölze am Düsedieksbach entfernt werden. Die Veranstalter freuen sich über Helfer.